

## Protokoll der 16. Sitzung

Sitzung des 60. Studierendenparlaments  
vom 16.04.2018

Beginn: 18.20 Uhr  
Ende: 21.14 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschluss Protokollführung
5. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
6. Berichte aus dem AstA
7. weitere Berichte
8. Besprechung von Protokollen
9. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
10. Antrag „Essensangebot in der Mensa am Bispinghof“
11. Diskussion zu „Off the Record“
12. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung
13. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
14. Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung (LHG)
15. Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung (LISTE)
16. Antrag zur freiwilligen Selbstverpflichtung
17. Besetzung der *Kommission zur Planung postelektiver Festivitäten*
18. Antrag zur Einrichtung eines AK *SHK-Wahlliste*
19. Antrag zur Ausschreibung der Protokollführung
20. Antrag Kommission zu AK
21. Anträge aus dem Vergabeausschuss

38 Anmerkung des Protokollanten:

39 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:

40 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

41 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

42 Um 18.20 Uhr sind 29 Parlamentarier\*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

43

44 Folgende Parlamentarier\*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	<b>LHG</b>		
1	Paavo Czwikla	18.20	21.14.
2	Michael Kubitscheck	18.20	21.14
3	Kilian Kempe	18.20	21.14
4	Stefan Krautschneider	18.20	21.14
5	Simon Haastert	18.20	21.14
	<b>DIL</b>		
1	Anas Dhaouvadi- Gebauer	Fehlt	
	<b>Die LISTE</b>		
1	Annabell Kalsow	18.20	21.14
2	Philipp Engels	18.20	21.14
3	Ulrich Rittmann	18.20	21.14
4	Lars Nowak	18.20	21.14
	<b>Die Linke.SDS</b>		
1	Max Siekmann	Fehlt	
	<b>JuSo HSG</b>		
1	Charlotte Sonneborn	18.20	20.00
2	Julian Engelmann	18.20	21.14
3	Jakob Weber	18.20	21.14
4	Jürgen Niggemann	18.20	20.10
5	Othman Abu Shelbayeh	18.20	20.20
6	Clara Wex	18.20	21.14

	<b>CampusGrün</b>		
1	Jan Seemann	18.20	21.14
2	Finn Schwennsen	18.20	21.14
3	Till Zeyn	18.20	21.14
4	Stephan Orth	18.20	21.14
5	Myro Kerler	18.20	21.14
6	Albert Wenzel	18.20	21.14
7	Stefanie Nagelsdiek	18.20	21.14
	<b>RCDS</b>		
1	Helen Obermeier	18.20	21.14
2	Philipp Schiller	18.20	21.14
3	Long Bui	18.20	21.14
4	Oliver Lampe	18.20	21.14
5	Dejan Spasojevic	18.20	21.14
6	Johannes van Wieren	18.20	21.14
	<b>Fraktionslos</b>		
	Moritz Flottmann	18.20	21.14

## 45 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

46 Moritz Flottmann (fraktionslos) stellt seinen Dringlichkeitsantrag vor.

### 47 **Antrag auf Änderung der GO**

48 Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen: Ergänze die GO in §28 um (6): „Anträge  
49 können gemäß (4) 4. nur dreimal vertagt werden. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen mit  
50 absoluter Mehrheit abgewichen werden.“

51

52 Jan Seemann (CG): Es ist noch nie vorgekommen, dass die AStA-Mehrheit unliebsame Anträge bis  
53 ultimo vertagt hat. Sehe die vorgeschlagene GO-Änderung zwar als nützlich, nicht aber als  
54 dringlich an.

55 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

56 **Abstimmungsergebnis:** (5/22/2), damit ist die Dringlichkeit abgelehnt.

57

58 Till Zeyn (CG) stellt seinen Dringlichkeitsantrag vor.

### 59 **Förderungsantrag „Off the record – Die Mauer des Schweigens“**

60 Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

61 auf der gestrigen 12. Sitzung des HHA wurde der Antrag „Off the record – Die Mauer des  
62 Schweigens“ behandelt, der zu einer erweiterten Überprüfung, einstimmig, an das  
63 Studierendenparlament überwiesen wurde. Der Antrag ist als Dringlichkeitsantrag zu behandeln.  
64 Konkret war sich der HHA im unklaren darüber, wie eine Handhabung gegenüber Veranstaltungen  
65 mit gleichzeitiger finanzieller Unterstützung von politischen Stiftungen erfolgen soll. Daher wird  
66 dieser Sachverhalt an das Studierendenparlament überwiesen, zwecks einer einheitlichen  
67 Regelungen – ohne Schaffung eines vorangehenden Präzedenzfalls. Gleichzeitig soll an dieser  
68 Stelle darauf hin gewiesen werden, dass es sich in diesem Fall grundsätzlich um eine privat  
69 organisierte und durchgeführte Veranstaltung handelt.

70

71 Myro Kerler (CG): Es ist wesentlich sinnvoller, dein Anliegen im Rahmen eines eigenen TOP als  
72 Diskussionsgegenstand zu behandeln. Für einen Beschluss des StuPas ist ein Antrag notwendig,  
73 dieser liegt aber nicht vor.

74 Till Zeyn (CG) zieht seinen Dringlichkeitsantrag zurück.

75

76 Philipp Schiller (Präsident) stellt den Dringlichkeitsantrag des Präsidiums vor.

#### 77 **Antrag zur Gründung eines Arbeitskreises**

78 Auf der letzten Sitzung des 60. Studierendenparlamants wurde beschlossen eine Kommission zu  
79 gründen, mit der Aufgabe eine Party zur Wahl 2018 zu planen. Aufgrund der Schwierigkeiten  
80 listenübergreifend eine personelle Besetzung durchzuführen, möchten wir vom Präsidium  
81 vorschlagen folgendes zu beschließen: „Statt einer Kommission wird ein Arbeitskreis gegründet,  
82 welche dieselbe Aufgabe wahrnehmen soll, wie im beschlossenen Antrag StuParty beschrieben.“

83 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

84 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/0), damit ist die Dringlichkeit angenommen.

### 85 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

86 Till Zeyn (CG) stellt den Antrag auf Aufnahme eines TOP „Diskussion zu „Off the Record“.

87 **Abstimmungsergebnis:** (17/3/9), damit ist die Aufnahme dieses TOP bestätigt.

88

#### 89 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

- 90 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 91 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 92 3. Feststellung der Tagesordnung
- 93 4. Beschluss Protokollführung
- 94 5. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 95 6. Berichte aus dem AStA
- 96 7. weitere Berichte
- 97 8. Besprechung von Protokollen
- 98 9. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 99 10. Antrag „Essensangebot in der Mensa am Bispinghof“
- 100 11. Diskussion zu „Off the Record“
- 101 12. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

- 102 13. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
- 103 14. Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung (LHG)
- 104 15. Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung (LISTE)
- 105 16. Antrag zur freiwilligen Selbstverpflichtung
- 106 17. Besetzung der *Kommission zur Planung postelektiver Festivitäten*
- 107 18. Antrag zur Einrichtung eines AK *SHK-Wahlliste*
- 108 19. Antrag zur Ausschreibung der Protokollführung
- 109 20. Antrag Kommission zu AK
- 110 21. Anträge aus dem Vergabeausschuss

111

#### 112 **TOP 4: Beschluss zur Protokollführung**

113 Philipp Schiller (Präsident) schlägt Michael Kubitscheck (Stellv. Präsident) als Protokollanten für  
114 die heutige Sitzung vor.

115 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/1), damit ist Michael Kubitscheck als Protokollant gewählt.

#### 116 **TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

117 Till Zeyn (Vorsitzender des Haushaltsausschusses) berichtet: Der Haushaltsausschuss hat in der  
118 Vergangenheit zweimal getagt und dabei über 13 Anträge beraten. Es waren viele sinnvolle Anträge  
119 dabei. Ein Antrag muss im Rahmen der heutigen Sitzung hier besprochen werden.

#### 120 **TOP 6: Berichte aus dem AStA**

121 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender): Am Samstag fand der „March for Science“ statt. Im  
122 Rahmen dessen gab es einen Zwist mit der Unileitung, die behauptet hat, sie hätten uns als AStA bei  
123 der Planung der Veranstaltung miteinbezogen, und uns der „Fake News“ bezichtigt hat. Diesen  
124 Vorwurf weisen wir zurück. Es fand außerdem ein Vernetzungstreffen zur Novellierung des  
125 HochschulG statt, bei dem auch das LAT anwesend war. Außerdem wurden fleißig Ersti-Beutel  
126 verteilt. Hinsichtlich der Erstellung der Wahlliste für SHK-Vertretung wenden wir uns im Rahmen  
127 dieser Sitzung an euch. Ich möchte ferner darauf hinweisen, dass von nun an das AStA-Plenum  
128 immer montags um 12 Uhr stattfindet.

129 Paavo Czwikla (LHG): Wie wollt ihr bei der Aufstellung der SHK-Liste verfahren? Hinsichtlich des  
130 March of Science möchte ich unser großes Bedauern darüber ausdrücken, dass ihr als AStA durch  
131 die Konfrontation mit der Uni eine große Chance verpasst habt, konstruktiv Änderungen  
132 voranzutreiben und gemeinsam gegen die Novellierung des HG vorzugehen.

133 Jan Seemann (CG): Die Uni hat uns von oben herab behandelt, als hätten Studierende nichts mit der  
134 Wissenschaft zu tun. Das geplante HG beschneidet aber Lehre und Forschung. Außerdem muss die  
135 Uni kritische Stimmen aushalten können.

136 Johannes van Wieren (RCDS): Könnt ihr das belegen, wie das konkret mit der Uni ablief? Es ist  
137 sehr schade, dass der Asta nur gegen die HG Novelle agiert hat und dabei das viel bedeutendere  
138 Anliegen des March of Science ignoriert hat.

139 Finn Schwennsen (CG): Zu Paavo, bitte einfach den heutigen Antrag dazu lesen. Zu Johannes: Die

140 Kommunikation ist nur per Mail erfolgt, weil regelmäßige Treffen in den Semesterferien fehlten.  
141 Man kann jetzt hier noch weiter drüber diskutieren, muss aber auch nicht sein. Falls Bedarf besteht,  
142 dann gerne auf der nächsten Sitzung mit eigenem TOP.

143

144 Ulrich Rittmann (Die LISTE) berichtet aus dem Kultur- und Diversity-Referat: Wir haben eine  
145 Einladung zu einem Arbeitskreis zur Veranstaltung eines „Festival contre le racisme“ rumgeschickt.  
146 Den AK wollen wir Gründen, weil wir ähnlich wie beim Hörsaalslam eine größere Geldmenge in  
147 die Hand nehmen wollen und das von Anfang an gerne konstruktiv und mit Bedacht mit allen im  
148 StuPa sitzenden Listen planen wollen. Durch den AK soll außerdem eine breite inhaltliche Mitarbeit  
149 gewährleistet sein. Die Einladung wurde letzten Mittwoch geschickt, bisher sind noch keine  
150 Rückmeldungen gekommen, wäre nett, wenn ihr das bis zum Ende der Woche tun könntet. Wir  
151 werden dazu am Montag einen Beschluss auf dem AStA-Plenum treffen, dazu seid ihr wie immer  
152 auch herzlich eingeladen. Es wäre außerdem klasse, wenn der RCDS sich eine offizielle E-Mail-  
153 Adresse zulegen könnte, damit man nicht die Privatadresse der Vorsitzenden anschreiben muss.  
154 Das Konzept dazu sieht vor, dass insgesamt 4 Leute sich hauptsächlich darum kümmern sollen,  
155 beide ReferentInnen und zwei ProjektstelleninhaberInnen. Das Festival findet am 4.7.2018 statt.  
156 Das Ganze wird am Hawerkamp auf dem Gelände der Sputnikhalle und des Tryptichons stattfinden.  
157 Es soll um 12 Uhr mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen losgehen, dieser inhaltliche Teil soll  
158 bis 18 Uhr gehen. Ab dann wollen wir auf zwei Bühnen regionale sowie überregionale  
159 MusikerInnen auftreten lassen. Ab ca. Mitternacht sollen DJs auflegen und die Veranstaltung in  
160 einer Party ausklingen lassen. Meldet euch zur AK Gründung!

161 Finn Schwensen (CG): Die ersten Änderungen der Wahlordnung sind vom Rektorat bestätigt. Der  
162 zweite Änderungsantrag noch nicht. Meine Bitte an das Präsidium schnellst möglich eine  
163 Lesefassung hochzuladen.

#### 164 **TOP 7: Weitere Berichte**

165 Moritz Flottmann (fraktionslos) beantragt eine Fraktionspause für Die LISTE.

166 Lars Nowak (Die LISTE): Liebes Präsidium. Wo ist der zweite Teil unserer Vorstellung auf der  
167 StuPa-Website geblieben?

168 Philipp Schiller (Präsident): Das Problem liegt bei einem externen Dienstleister außerhalb des  
169 Präsidiums.

170 Myro Kerler (CG): In der nächsten Woche findet wieder eine Verwaltungsratssitzung statt. Bei  
171 Anliegen gerne melden.

#### 172 **TOP 8: Besprechung von Protokollen**

173 Finn Schwensen (CG) stellt folgende Änderungsanträge zum Protokoll:

174 Ersetze in Z. 32 „Es gab eine Ausschreibung für eine Personaländerung.“ durch „Es gibt eine  
175 Ausschreibung für die Wahlliste der SHK-Vertretung. Interessierte können sich beim AStA-Vorsitz  
176 bewerben.“ Streiche „Das wird später noch vorgestellt.“

177 Ersetze in Z. 123 „Klara Paul“ durch „Klara Braun“.

178 Ergänze am Ende der Z. 123 und Z. 126 die Bewerbungstexte.

179 Ersetze in Z. 386ff „Ich finde, es wird absurd. Ich hab Bock, auf Festivals zu werben, aber ich finde

180 die Idee irgendwie unnötig und wir sind alle besser aufgehoben und eingebunden.“ durch „Ich finde,  
181 es wird absurd. Ich finde die Idee unnötig und wir sind alle besser in anderen Stellen der  
182 Hochschulpolitik aufgehoben und eingebunden.“

183 **Abstimmungsergebnis:** (15/1/11), damit sind diese Änderungsanträge angenommen.

184 Ulrich Rittmann (Die LISTE) stellt folgenden Änderungsantrag:

185 Zeile 216: Streiche "Party", setze "Festival".

186 **Abstimmungsergebnis:** (15/1/11), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

187

188 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 15. Sitzung

189 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/9), damit ist das Protokoll der 15. Sitzung bestätigt.

## 190 **TOP 9: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

191 Dem Präsidium liegen zwei Anträge auf Umbesetzung vor.

192 1. Philipp Schiller wird durch Niklas Röse im Haushaltsausschuss ersetzt.

193 2. Mareike Behrens wird durch Philippa Fromm im Vergabeausschuss ersetzt.

194 **Abstimmungsgegenstand:** Anträge zur Umbesetzungen.

195 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/1), damit werden die Umbesetzungen vorgenommen.

## 196 **TOP 10: Antrag Mensa im Bispinghof**

197 Till Zeyn (CG) stellt seinen Antrag vor.

### 198 **Essensangebot in der Mensa am Bispinghof**

199 Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen: „Das Studierendenparlament  
200 fordert das Studierendenwerk auf in der Mensa am Bispinghof täglich mindestens zwei vegetarische  
201 Gerichte sowie ein veganes Gericht anzubieten. Von diesen soll sich mindestens ein Essen am  
202 nächsten Tag nicht wiederholen – übrig gebliebenes Essen soll selbstverständlich im Sinne der  
203 Nachhaltigkeit trotzdem angeboten werden. Außerdem soll mindestens ein vegetarisches oder  
204 veganes Gericht als Menü mit drei Beilagen angeboten werden. Sofern möglich, sollen die  
205 vegetarischen und veganen Gerichte günstiger sein als die Fleischgerichte. Das  
206 Studierendenparlament bekräftigt das Studierendenwerk darin, regionalsaisonale Produkte zu  
207 verwenden und wünscht dies im Besonderen für die vegetarischen und veganen Gerichte.“

208 Till Zeyn (CG): Hintergrund des Antrages ist, dass keine Vielfalt bei den Gerichten in der Mensa  
209 Bispinghof gegeben ist. Ich ersetze in meinem Antrag „mindestens 2“ durch „mindestens 1“.  
210 Ansonsten gebe ich meinen Antrag zur Diskussion frei und verweise darauf, dass Fabian Bremer als  
211 Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studiwerkes anwesend ist und bei Fragen zur Verfügung  
212 steht.

213 Oliver Lampe (RCDS): Wie sieht das Essensangebot im Moment aus? Warum sollen nur bei  
214 vegetarischen und veganen Gerichten darauf geachtet werden, dass sie saisonal und regional sind?

215 Till Zeyn (CG): Zur zweiten Frage: Das ist ein guter Punkt. Zur ersten: Aktuell ist es m.W.n. so,  
216 dass drei unterschiedliche Gerichte jeden Tag angeboten werden.

217 Fabian Bremer (Mitglied des Verwaltungsrates des Studierendenwerkes): Allgemein berichte ich  
 218 aus dem Verwaltungsrat, dass mit Christopher Schaffel und Maxi Linde zwei Mitglieder selbigen  
 219 verlassen haben und durch Anna Kirchner und Myro Kerler ersetzt worden sind. Außerdem bedanke  
 220 ich mich für die Einladung zur heutigen Sitzung. Zum Antrag kann ich sagen: Vegane und  
 221 vegetarische Angebote in der Aaseemensa und am Bispinghof verzeichnen die stärksten  
 222 Wachstumsraten, deshalb befinden sich diese auch in der Ausbauphase. Unter anderem soll speziell  
 223 hierzu eine eigene Thek in der Aaseemensa kommen. Fleischgerichte sind aber weiterhin klarer  
 224 Bestseller, obwohl fleischlose Gerichte in der Regel günstiger sind. Ich habe mit dem Chef der  
 225 Gastronomie gesprochen und der berichtete mir, dass der Bispinghof aktuell den Speiseplan neu  
 226 erstellt, deshalb ist der Zeitpunkt des Antrages gut. Zu bedenken ist aber, dass es sich bei dieser  
 227 Mensa um eine kleine handelt, dessen Kapazitäten begrenzt sind. Außerdem muss sie sich  
 228 zuvorderst an der Wirtschaftlichkeit orientieren. Zum Verfahren selbst: Sollte der Antrag hier  
 229 angenommen werden, tragen wir das in den Verwaltungsrat. Danach liegt es allerdings in der Hand  
 230 der Geschäftsführung, ob sie diesem Antrag entspricht oder nicht.

231 Oliver Lampe (RCDS): Werden die vegetarischen bzw. veganen Gerichte bezuschusst oder sind die  
 232 Produkte bereits im Einkauf günstiger?

233 Fabian Bremer (MdV): Nein, sie sind im Einkauf einfach günstiger.

234 Jan Seemann (CG): Bringen Fleischgerichte im Durchschnitt tatsächlich mehr Umsatz oder ist diese  
 235 Tatsache nur auf die Menge an Fleischangeboten zurückzuführen?

236 Fabian Bremer (MdV): Fleischgerichte bringen im Durchschnitt mehr Umsatz.

237 Simon Haastert (LHG): Wie viele vegetarische und vegane Gerichte gibt es jeden Tag? Besitzt die  
 238 Mensa überhaupt Kapazitäten für mehr?

239 Fabian Bremer (MdV): Pro Tag gibt es ein fleischloses Gericht, bei drei insgesamt. Zusätzlich steht  
 240 eine Salattheke zur Verfügung. Die Kapazität für mehr Gerichte insgesamt besteht m.W.n. nicht

241 Johannes van Wieren (RCDS): Der Sinn des Antrages ist offensichtlich pro Tag ein veganes, ein  
 242 vegetarisches und ein fleischhaltiges Gericht anzubieten. Das ist mit Wirtschaftlichkeit objektiv  
 243 einfach nicht vereinbar, nach dem, was Fabian sagt.

244 Albert Wenzel (CG): Ich finde es sehr problematisch, wenn du deine Meinung als objektiv  
 245 bezeichnet. Die Lage ändert sich bei Änderung des Angebots. Deine Analyse spricht nicht gegen  
 246 den Antrag. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit obliegt ohnehin dem Studiwerk.

247 Johannes van Wieren (RCDS): Ich halte von solchen reinen Symbolanträge nicht viel; gerade weil  
 248 es schon veganes/vegetarisches Essen gibt. Man sollte sich lieber auf die Qualität des fleischfreien  
 249 Essens konzentrieren.

250

251 Paavo Czwikla (LHG) stellt drei Änderungsanträge vor.

252 1. Antrag: Streiche Zeile 5f. ab "Außerdem" bis "werden".

253 2. Antrag: Streiche Zeilen 7 und 8.

254 3. Antrag: Streiche Zeile 10 ab "und" bis Ende.

255

256 Zu 1: Der Bipinghof ist nicht gleichzusetzen mit anderen großen Mensen. Wir sollten das Studiwerk  
 257 nicht allzu sehr einengen.

258 Zu 2: Begründung des Antrags muss nicht im Antrag selbst drin stehen.



- 259 Zu 3: Es sollte bei allen Gerichten auf saisonal und regional geachtet werden.  
260 Till Zeyn (CG) übernimmt Änderungsantrag 3.  
261  
262 Julian Engelmann (Juso-HSG): Mein Kompromissvorschlag wäre, ein neues Angebot an einem Tag  
263 auszuprobieren und dann zu schauen, ob das Sinn macht. Man muss auf Kapazitäten des Studiwerks  
264 achten.  
265 *Zustimmung seitens LHG und RDS.*  
266 Jan Seemann (CG): Ich bin gegen weichgespülte Anträge. Kompromisse sollten im Verwaltungsrat  
267 beschlossen werden.  
268 *Zustimmung seitens CG.*  
269 Lars Nowak (Die LISTE): Mir ist der Antrag egal. Das Menu im Bispinghof ist so schlecht, dass  
270 ich die dortige Mensa nicht besuche.  
271 *Tosende Zustimmung bei der LISTE.*  
272 Fabian Bremer (MdV): Ein Kompromissvorschlag macht erst im Verwaltungsrat Sinn.  
273 Johannes van Wieren (RCDS): Mein Beitrag ist obsolet.  
274  
275 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Antrag:  
276 **Abstimmungsergebnis:** (12/11/6), damit ist der Änderungsantrag angenommen.  
277  
278 Jan Seemann (CG): Den zweiten Änderungsantrag lehne ich ab.  
279 Smon Haastert (LHG): Der Satz ist einfach redundant und deshalb zu streichen.  
280 Jan Seemann (CG): Nein, in ihm steckt eine Aussage über die Qualität des Fleisches.  
281 Johannes van Wieren (RCDS): Bitte streichen. Der Antrag bezieht sich konkret auf den Bispinghof.  
282 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wir reden hier so lange, das ist aufgrund der Tatsache, dass der  
283 Verwaltungsrat am Ende eh eigenständig entscheidet, einfach nicht sinnvoll.  
284  
285 **Abstimmungsgegenstand:** 2. Antrag  
286 **Abstimmungsergebnis:** (13/14/2), damit ist der zweite Änderungsantrag abgelehnt.  
287  
288 Paavo Czwikla (LHG) stellt einen vierten Änderungsantrag:  
289 Ändere in Zeile 1f. "täglich mindestens ein vegetarische Gerichte sowie ein veganes Gericht" zu  
290 "zunächst als Pilotversuch einmal in der Woche mindestens ein vegetarische sowie ein veganes  
291 Gericht und an jedem anderen Tag zumindest ein veganes Gericht"  
292  
293 **Abstimmungsgegenstand:** Vierter Änderungsantrag  
294 **Abstimmungsergebnis:** (10/10/9), damit ist der vierte Änderungsantrag abgelehnt.  
295

296 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag „Essensangebot in der Mensa am Bispinghof“

297 **Abstimmungsergebnis:** (16/8/5), damit ist der Antrag angenommen.

298

299 Fabian Bremer (MdV): Ich möchte abschließend auf die Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung  
300 zwischen Studiwerk mit Vertreter der Studierendenschaft hinweisen.

## 301 **TOP 11: Diskussion zu „Off the record“**

302 Till Zeyn (CG): In der Vergangenheit gab es mehrere Fälle der gleichzeitigen Finanzierung von  
303 Veranstaltungen aus Mittel der Studierendenschaft und durch politische Stiftungen, sowie bei einer  
304 Veranstaltung vom AK Zu Recht. Die Studierendenschaft freut sich natürlich, wenn der Haushalt  
305 nicht überstrapaziert wird.

306 Martin Schimke (Antragssteller): Es geht um unsere Veranstaltung, die am 02. Mai stattfinden soll.  
307 Dabei handelt es sich um eine audiovisuelle Vorführung zur Rolle der Sicherheitsbehörden im NSU-  
308 Komplex und dessen mediale Darstellung mit Einleitung und anschließendem Publikumsgespräch  
309 durch die Regisseurin Christiane Mudra.

310 Till Niklas Droste (Antragssteller): Unsere Finanzierung sieht wie folgt aus: Neben der externen  
311 Förderung wollen wir 3 Euro Eintritt nehmen. Außerdem haben wir 227,82 Euro bei der  
312 Studierendenschaft beantragt und hoffen auf eine positive Entscheidung.

313 Paavo Czwikla (LHG): Habt ihr auch andere Stiftungen angefragt? Ich sehe kein Problem bei einer  
314 gleichzeitigen Förderung. Es ist hingegen gut, dass ihr die Studierendenschaft entlastet. Solange der  
315 AStA nicht mit der politischen Bildungsarbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Verbindung  
316 gebracht wird, ist alles gut.

317 Martin Schimke (Antragssteller): Wir haben keine andere Stiftung angefragt. Das liegt an den engen  
318 Fristen für Förderanträge.

319 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich sehe kein Problem hier, es war immer Usus.

320 Oliver Lampe (RCDS): Ich stimme dem zu. Bei Veranstaltungen mit anderen politischen Stiftungen  
321 sollten wir dann aber auch so verfahren.

322 Jan Seemann (CG): Ich fände es komisch, wenn eine Förderung wegen Beteiligung einer  
323 politischen Stiftung ausgeschlossen werden würde.

## 324 **TOP 12: Wahl der Kassen und Rechnungsprüfung**

325 Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

326

327 Die Öffentlichkeit wird wieder zugelassen.

328

329 Philipp Schiller (Präsident) verkündet das Ergebnis: Max Mattner und Anja Oberhaus sind als  
330 Kassen- und Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2017 gewählt.

331 **TOP 13: Antrag GO**

332 Lars Nowak (Die LISTE) stellt den Antrag vor.

333 **Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**

334 Liebe Parlamentarier\*innen, wir stellen folgenden Antrag, den das Studierendenparlament  
335 beschließen möge:

336 §8 wird wie folgt gefasst:

- 337 1. Sitzungen des Studierendenparlaments sollen alle 14 Tage stattfinden. Abweichend davon  
338 können Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit alle 28 Tage stattfinden.
- 339 2. Die voraussichtlichen Termine gibt das Präsidium jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit und  
340 der vorlesungsfreien Zeit bekannt.
- 341 3. Das Präsidium muss unverzüglich zu einer Sitzung, die innerhalb der nächsten 14 Tage  
342 stattfindet, einladen, wenn a) der AstA-Vorsitz dies beim Präsidium beantragt b) dies von  
343 sechs ordentlichen Mitgliedern oder zwei Fraktionen in Textform und mit Begründung  
344 beantragt wird.
- 345 4. Absatz 3 gilt nicht, wenn bereits für eine Sitzung innerhalb der nächsten 14 Tage eingeladen  
346 worden ist.

347 Michael Kubitscheck (LHG): Abs. 2 halte ich im Sinne der Planbarkeit für sinnvoll. Abs. 1 ist nicht  
348 unbedingt notwendig, aber auch nicht weiter schlimm, da es sich um Soll- bzw. Kann-Vorschriften  
349 handelt.

350 Finn Schwensen (CG): Abs. 1 soll deutlich machen, dass in den Semesterferien keine Sitzungen  
351 im 14-Tage-Rhythmus notwendig sind.

352 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Das ist ein super Antrag.

353 Philipp Schiller (Präsident): Seitens des Hausmeisters gäbe es kein Problem. Abs. 1 sehe ich  
354 kritisch, weil es dem Präsidium die Flexibilität nimmt.

355 Till Zeyn (CG): Ich stimme Philipp zu. Allerdings handelt es sich um Soll-Vorschriften, von denen  
356 abgewichen werden kann.

357

358 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung

359 **Abstimmungsergebnis:** (18/4/5), damit ist der Antrag angenommen.

360 **TOP 14: Wahlkampfkostenerstattung**

361 Michael Kubitscheck (LHG) stellt den Antrag der LHG vor.

362 Antrag auf Wahlkampfkostenerstattung

363 Das 60. Studierendenparlament möge beschließen:

364 Regelung zur Wahlkampfkostenerstattung für die Wahl des 61. Studierendenparlaments

365 (1) Einer zur Wahl des 61. Studierendenparlaments angetretenen Liste sind Kosten für  
366 Wahlkampfmaterialien (Wahlkampfkosten) in Höhe von bis zu 250€ zu erstatten, wenn

367 1. über diese Liste mindestens eine Person in das 61. Studierendenparlament gewählt worden ist,

368 2. Wahlkampfkosten glaubhaft nachgewiesen worden sind und

- 369 3. die Liste eigenständig, also von anderen zur Wahl angetretenen Listen unabhängig ist.
- 370 (2) Einer zur Wahl angetretenen Liste, die die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1, 2 und 3 erfüllt,  
 371 sind zusätzlich Wahlkampfkosten in Höhe der Summe der Anteile von 500€ zu erstatten, die nach  
 372 der Anzahl der über eine Liste in das 61. Studierendenparlament gewählten Personen bestimmt  
 373 werden.
- 374 (3) Der Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung ist spätestens vier Wochen nach dem letzten  
 375 Wahltag beim Zentralen Wahlausschuss (ZWA) in Textform einzureichen. Der ZWA beschließt mit  
 376 Zweidrittelmehrheit unverzüglich über frist- und formgerecht eingegangene Anträge.
- 377 Lars Nowak (Die LISTE) stellt seinen Antrag vor und verweist auf minimale Unterschiede.
- 378 **Wahlkampfkostenerstattung**
- 379 Allen Wahllisten zur Wahl des 61. Studierendenparlaments, die die folgenden Voraussetzungen  
 380 erfüllen und ins 61. StuPa einziehen, wird Wahlkampfunterstützung in Höhe von jeweils 210 €  
 381 gewährt. Unter den folgenden Bedingungen werden darüber hinaus insgesamt 475 € an alle  
 382 antretenden Listen erstattet, in einer Höhe proportional zum Ergebnis der Liste bei der StuPa-Wahl.  
 383 Bedingung für eine finanzielle Unterstützung ist das Einreichen von Belegen/Quittungen innerhalb  
 384 von vier Wochen nach dem letzten Wahltag beim Zentralen Wahlausschuss oder dem Finanzreferat  
 385 des AStA, um nachzuweisen, dass das Geld tatsächlich für Wahlkampfmaterialien ausgegeben  
 386 wurde. Darüber hinaus muss es sich um eigenständige, von anderen Listen unabhängige Wahllisten  
 387 handeln. Eigenständigkeit ist insbesondere dann nicht gegeben, wenn die Kandidaten mehrerer  
 388 Wahllisten einer einzelnen hochschulpolitischen Gruppierung zuzuordnen sind oder sich die  
 389 Wahlkampfaktivitäten einer Wahlliste die Kandidaten mehreren Wahllisten einer einzelnen  
 390 hochschulpolitischen Gruppierung zuzuordnen sind oder sich die Wahlkampfaktivitäten einer  
 391 Wahlliste nicht auf die Bewerbung lediglich der eigenen Liste beschränken. Der Zentrale  
 392 Wahlausschuss entscheidet nach Ablauf der Einreichungsfrist im Vernehmen mit dem Finanzreferat  
 393 des AStA durch Beschluss über die Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen durch die einzelnen  
 394 Wahllisten.
- 395 Julian Engelmann (Juso-HSG): Mir ist egal, welcher Antrag verwandt wird. Warum soll es mehr  
 396 Geld eurer Meinung nach geben, liebe LHG?
- 397 Paavo Czwikla (LHG): Seit langem gibt es immer denselben Betrag und der Betrag erhöht sich  
 398 auch lediglich um 40 Euro, womit der allgemeinen Inflationsrate Rechnung getragen wird.  
 399 Außerdem gilt es hier, Demokratie zu stärken.
- 400 Myro Kerler (CG): An die LHG: Warum gibt es bei euch die ZWA-Regelung?
- 401 Finn Schwensen (CG): An die LHG: Danke für die Umformulierung und die Klarheit in eurem  
 402 Antrag. Ich sehe die Notwendigkeit eines ZWA Beschlusses auch nicht, das Finanzreferat könnte  
 403 sich dem verweigern. Ich möchte darauf hinweisen, dass Geld nur sinnvoll zu verwenden.
- 404 Paavo Czwikla (LHG): Der Mehrwert eines ZWA-Beschlusses besteht darin, dass dieses Gremium  
 405 von allen Listen besetzt ist. Es wäre kein unzumutbarer Mehraufwand.
- 406 Lars Nowak (Die LISTE) zieht seinen Antrag zurück. *Zustimmung von allen Seiten*
- 407 Michael Kubitscheck (LHG): Finn, ich vertrete eine andere Rechtsauffassung: Der ZWA hat als  
 408 Ausschuss des StuPas dessen Beschlusskompetenz und kann damit dem AStA als Exekutivorgan  
 409 Weisungen erteilen.
- 410 Jan Seemann (CG): Ein ZWA-Beschluss wäre zeitfressend, der ZWA befindet sich nach der Wahl  
 411 ohnehin in Auflösung. Das Finanzreferat prüft, ob Erstattungen rechtskonform sind.

412 Finn Schwensen (CG): Das Finanzreferat kann wegen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit  
 413 beanstanden. Dass es ein politisch nettes Zeichen wäre, den ZWA mit dem Beschluss zu beauftragen,  
 414 verstehe ich. Stefan Bracke als Wahlleiter teilt allerdings auch meine Auffassung.

415 Julian Engelmann (Juso-HSG): Es ist alles gesagt. Das Frist und Formerfordernis finde ich wenig  
 416 sinnvoll. Mit derselben Argumentation, die Erhöhung der Wahlkampfkostenerstattung zu  
 417 rechtfertigen, kann man auch die Erhöhung der AStA-Aufwandentschädigungen rechtfertigen.

418 Paavo Czwikla (LHG): Zu der Debatte um die Aufwandsentschädigung erspare ich mir einen  
 419 Beitrag.

420 Michael Kubitscheck (LHG): Julian, du hast gerade 40 Euro Wahlkostenerstattungserhöhung mit  
 421 4.800 Euro im Jahr allein für die von euch veranlasste zusätzliche Stelle im AStA verglichen. Are  
 422 you serious?

423 Till Zeyn (CG) stellt den ersten Änderungsantrag vor:

424 Ersetze „Zentralen Wahlausschuss (ZWA)“ durch „Finanzreferat“.

425 Streiche „Der ZWA beschließt mit Zweidrittelmehrheit unverzüglich über frist- und formgerecht  
 426 eingegangene Anträge.“

427

428 Till Zeyn (CG) stellt den zweiten Änderungsantrag vor:

429 Streiche in Zeile 8 „beim zentralen Wahlausschuss oder“.

430 Ersetze in Zeile 18 „Der Zentrale Wahlausschuss“ durch „Das Finanzreferat überprüft“.

431 Streiche in Zeile 19 „im Vernehmen mit dem Finanzreferat des AStA durch Beschluss“

432

433 **Abstimmungsgegenstand:** Erster Antrag von Till Zeyn (CG)

434 **Abstimmungsergebnis:** (13/8/4), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

435

436 **Abstimmungsgegenstand:** Zweiter Änderungsantrag von Till Zeyn (CG)

437 **Abstimmungsergebnis:** (18/0/6), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

438

439 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung (LHG)

440 **Abstimmungsergebnis:** (21/2/2), damit ist der Antrag angenommen

## 441 **TOP 15: Antrag zur freiwilligen Selbstverpflichtung**

442 Lars Nowak (Die LISTE) stellt den Antrag vor

443 „Das Studierendenparlament empfiehlt den zu den Wahlen des 61. Studierendenparlamentes  
 444 antretenden Listen die Finanzierung ihres Wahlkampfes vor dem 1. Wahltag, wie sie sich dann  
 445 darstellt, in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Enthalten sollten die Zahl der Privatpersonen, die  
 446 Namen der Organisationen und der jeweilige Geldbetrag in Euro sein, die den Wahlkampf der Liste  
 447 finanziell fördern.“

448 Johannes van Wieren (RCDS): Ich finde den Antrag gut. Müssen wir demnach Mitgliedsbeiträge

449 offenlegen?

450 (Zwischenruf Myro Kerler (CG): Ihr müsst gar nichts offenlegen!)

451 Jan Seemann (CG): Finde den Antrag sehr gut. Antretende Listen sollte man auch eigentlich  
452 zwingen können, ihre Wahlkampffinanzierung offenzulegen, solange keine Persönlichkeitsrechte  
453 tangiert werden.

454 Paavo Czwikla (LHG): Finde den Antrag tendenziell gut, sehe es allerdings bei Privatspenden als  
455 problematisch an.

456 Michael Kubitscheck (LHG): Alles kann, nichts muss. Lasst uns abstimmen.

457 Oliver Lampe (RCDS): Wichtig ist mir herauszustreichen, dass es sich um eine Kann-Regelung  
458 handelt.

459 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur freiwilligen Selbstverpflichtung:

460 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/4), damit ist der Antrag angenommen

461

462 Vorgesehen wäre als nächster TOP die Besetzung der Kommission zur Planung postelektiver  
463 Festivitäten vorgesehen. Da ein Dringlichkeitsantrag zu der Sache vorliegt, wird erst über diesen  
464 abgestimmt. Sollte diesem zugestimmt werden, entfällt der TOP.

465 Michael Kubitscheck (LHG): Die Intention einer Party im Rahmen der Wahlen finde ich gut.  
466 Allerdings lehne ich es entschieden ab, dass sich das Studierendenparlament mit der Organisation  
467 der Party in einer Kommission beschäftigt. Ich hätte gegen diesen Antrag gestimmt, wäre ich in der  
468 letzten Sitzung da gewesen.

469 Es wird über den Dringlichkeitsantrag abgestimmt.

470 **Abstimmungsergebnis:** (16/4/3), damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen. Der eigentlich  
471 auf der Tagesordnung stehende TOP ist folglich hinfällig.

## 472 **TOP 16: Antrag Einrichtung SHK-Wahlliste**

473 „Der AStA wird aufgefordert, zu einem Arbeitskreis „SHK-Wahlliste“ einzuladen. Dieser besteht  
474 aus sieben Menschen, die das Studierendenparlament unmittelbar nach diesem Beschluss durch  
475 Listenwahl wählt. Der Arbeitskreis erarbeitet gemeinsam mit dem AStA die Wahlliste für die Wahl  
476 zur Vertretung der Belange der studentischen Hilfskräfte. Dies umfasst insbesondere die  
477 Nominierung von Menschen für die Liste. Das Verfahren wird nach der Aufstellung der Wahlliste  
478 evaluiert.“

479 Finn Schwensen (CG): Gesetzlich obliegt die Aufstellung der SHK-Liste der Studierendenschaft.  
480 Unsere Uni hat in der Grundordnung den AStA damit beauftragt. Wir möchten im Rahmen eines  
481 Arbeitskreises alle Listen und Interessierte miteinbinden. Der Arbeitskreis soll im Zeitraum vom 25.  
482 April bis 7. Mai tagen.

483 Annabell Kalsow (Die LISTE): Wir haben beim LandesASten-Treffen nachgefragt, wie die SHK-  
484 Wahl an anderen Hochschulen geregelt wird und es gab die unterschiedlichsten Ergebnisse.

485 Michael Kubitscheck (LHG): Eure Idee finde ich sehr begrüßenswert. In der Grundordnung gibt es  
486 auch die Möglichkeit, dass wir als StuPa jemanden dem Rektorat zur Vertretung der Belange von  
487 Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung vorschlagen. Will man da von  
488 Gebrauch machen in Zukunft?

489 Annabell Kalsow (Die LISTE): Darüber haben wir mit dem Behindertenreferat gesprochen, man ist  
490 aktuell noch auf Kandidatensuche, die sich als schwierig herausstellt.

491 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich finde, der AStA sollte seine Kompetenz behalten und eine Liste  
492 aufstellen, da sowieso alle Kandidierende auf die Liste kommen.

493 Michael Kubitscheck (LHG): Gibt es also keine Begrenzung der Wahlliste?

494 Till Zeyn (CG) beantragt eine Fraktionspause.

495 Finn Schwensen (CG): Es müssen mindestens 6 Studierende vom AStA vorgeschlagen werden.  
496 Wir sollten eine einvernehmliche Lösung anstreben.

497 Julian Engelmann (Juso-HSG): Vor 2 Jahren haben wir das auch informell im AStA besprochen und  
498 mit dem StuPa abgestimmt.

499 Jan Seemann (CG): Problematisch könnte ein Kandidat sein, der bei einer Kameradschaft aktiv ist,  
500 dann sollte das StuPa entscheiden.

501 Finn Schwensen (CG): Die nächste StuPa-Sitzung ist am 30.04. Das würde zeitlich passen.

502 Finn Schwensen (CG) zieht den Antrag zurück.

## 503 **TOP 17: Protokollführung**

504 Philipp Schiller (Präsident) stellt Antrag vor.

### 505 **Antrag zur Ausschreibung der Protokollführung für das 60. Studierendenparlament**

506 Ausschreibung zur Protokollführung

507 Für die Legislatur des 60. Studierendenparlaments (bis Ende Juni) suchen wir eine\*n Studierende\*n,  
508 der\*die die Protokollführung der Studierendenparlamentssitzungen ab dem 01. Mai 2018  
509 übernimmt. Das Studierendenparlament der WWU Münster ist die gewählte Vertretung der  
510 verfassten Studierendenschaft. Das Studierendenparlament kümmert sich um die Belange der  
511 Studierendenschaft und verabschiedet unter anderem den Haushalt und wählt und kontrolliert den  
512 AStA. Die Sitzungen finden etwa alle zwei Wochen statt (in der Regel montags ab 18 Uhr c.t.) und  
513 werden durch eine\*n Protokollant\*in dokumentiert. Das Protokoll umfasst Beginn und Ende der  
514 Sitzung, stimmberechtigte und beratende Mitglieder des StuPa, die Antragstexte oder eindeutige  
515 Verweise auf die behandelten Anträge, alle Abstimmungsergebnisse sowie den sinngemäßen Inhalt  
516 der Redebeiträge. Folgende Aufgaben kommen auf Dich zu:

517 - Protokollführung bei den etwa im zweiwöchigen Turnus stattfindenden Sitzungen

518 - Absprachen und Koordination mit dem Präsidium des Studierendenparlaments

519 Für Deine Arbeit wird eine finanzielle Aufwandsentschädigung von 120€ pro Monat gewährt.  
520 Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung! Bitte sende diese  
521 bis zum 29. April 2018 per E-Mail an das Präsidium des Studierendenparlaments: [stupa@uni-](mailto:stupa@uni-muenster.de)  
522 [muenster.de](mailto:stupa@uni-muenster.de) Bei Rückfragen beziehungsweise Unklarheiten kannst Du jederzeit das Präsidium des  
523 Studierendenparlaments unter der genannten Adresse kontaktieren.

524 Finn Schwensen (CG) stellt Änderungsanträge vor:

525 Ersetze „Für die Legislatur des 60. Studierendenparlaments (bis Ende Juni) suchen wir eine\*n  
526 Studierende\*n“ durch „Für die Legislatur des 60. Studierendenparlaments bis Ende Juni (und  
527 möglicherweise darüber hinaus) suchen wir eine Student\*in“.

528 Ersetze „120“ durch „135“.

529 Philipp Schiller (Präsident) übernimmt die Änderungsanträge.

530 **TOP 18: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

531 Es liegen keine vor.

532 Philipp Schiller (Präsident) schließt die Sitzung um 21.14 Uhr.